Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 78 (1988)

Heft: 5

Rubrik: Fragen unserer Leser : Fragen an unsere Leser ; Zu unserem Aufsatz-Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benen Dissertation über das «Gemeinwerk im Wallis» (1956, 1965) erschienen von ihm auch zahlreiche wissenschaftliche Artikel und Buchbesprechungen in den gesellschaftseigenen Zeitschriften.
Mit Arnold Niederer tritt ein prominentes Vorstandsmitglied zurück, dem die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde viel zu verdanken hat. Seine Arbeit hat er unauffällig geleistet, seine Auftritte und Voten waren nie spektakulär, meist kurz, oft unbequem, dafür von Sachkompetenz getragen, die etwas bewirkte. Sein besonderes Anliegen galt dem internationalen Ansehen unserer Gesellschaft, die er im Ausland vertrat und für deren Entwicklung er umgekehrt auch immer wieder Anregungen von aussen her aufnahm, zuletzt bei der Durchführung des 3. Kongresses der Société internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF), die ihm 1987 in Zürich die verdiente Ehrenmitgliedschaft verlieh.
Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde weiss sich Arnold Niederer zu grossem Dank verpflichtet und wünscht ihm bei seinen Tätigkeiten weiterhin viel Erfolg.

Ueli Gyr

Fragen unserer Leser – Fragen an unsere Leser

Auf unsere seinerzeitige Frage nach der Herkunft des Begriffes «Schnapszahl» für Daten wie den 8. 8. (19)88 ist eine plausible Antwort eingegangen, allerdings nicht bei unserer Redaktion, sondern beim sprachlich interessierten Journalisten Fritz Herdi, der in der Wochenzeitung «Wir Brückenbauer» die Frage aufgegriffen hatte. In seiner Kolumne vom 2. November berichtet Herdi: «Jasser erinnern sich: Wer beim Punktezählen auf 111, 222 und so weiter kam, musste eine Runde Schnaps spendieren. Vor Jahrzehnten häufiger als später. Und beim Kegeln wird noch oft der sogenannte «Jass» gespielt, wobei etwa das «Babeli» 120, der «Kranz» 180 Punkte zählen. Wer zuerst 1000 Punkte erreicht, hat gewonnen. Wirft er aber auf dem Wege dorthin 555 Punkte, geht eine Runde Schnaps auf sein Konto.»
Die Frage nach «Jahren», die nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen, hat etliche schätzenswerte Angaben gebracht, die gelegentlich verwertet werden sollen. Zur Frage ist zu präzisieren, dass ausschliesslich Jahre gemeint sind, die 365 Tage dauern, jedoch nicht am 1. Januar beginnen. Damit fallen auch Begriffe wie Geburtsjahr, Wechseljahre, Jubiläumsjahr und Todesjahr ausser Betracht. R. Th.

Zu unserem Aufsatz-Wettbewerb

Der im Frühling dieses Jahres ausgeschriebene Aufsatz-Wettbewerb der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (Heft 1, Seite 14) hat leider zahlenmässig nicht die erhofften Resultate gebracht. Innerhalb der gesetzten Frist gingen lediglich fünf Arbeiten ein. Die Jury hat folgende Prämierungen vorgenommen:
Zwei erste Preise von je 400 Franken gingen an

- Iris Minder-Kehl, Schönbühl-Urtenen, für die Arbeit «Der Osterbaum. Eine empirische Untersuchung in der Gemeinde Jegenstorf (BE)» und
- Herrn Rudolf Gadient, Gelterkinden, für die Arbeit «Taufe – Taufnamen – Taufpaten. Stand und Entwicklung eines Brauchtums in Flums SG».

Ein dritter Preis von 200 Franken ging an

- Herrn Josef Muheim, Greppen, für die Arbeit «Fluh-Schwinget und Chatzästreblä in Küssnacht am Rigi».

Die beiden anderen Arbeiten («Vom Doggeli. Brauchtümliches und Volkskundliches um Alptraum und Alpdruck» und «Kommerzialisierung der Angst vor dem Tod») wurden mit je 50 Franken entschädigt.
Den Aufsatz über die Taufe finden unsere Leser in diesem Heft, die beiden anderen ausgezeichneten sind für spätere Nummern vorgesehen.
Wir danken allen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, wie auch den Mitgliedern der Jury für ihre Tätigkeit.

Hans Schnyder

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Alois Senti, Durch Gottes Gnad und Hilfe. Religiöser Volksglaube in gesunden und kranken Tagen, in: Medizin im Werdenberg und Sarganserland. Festschrift zum Anlass 125 Jahre Ärzteverein Werdenberg-Sargans, Mels 1988, 10–23.

Die Seetaler Brattig 1989 (Comenius Verlag Hitzkirch) enthält unter anderem:
Walter Imgrüth, Strohflechtschulen in Schongau 46–49;
Josef Galliker, Der Galgen von Emmen 57–59;
Erwin Muff, Wer alles auf die Stör kam 60–62;
Joseph Bühlmann, Der Poltergeist von Doselee (Sins AG) 63–65;
Hans Schmid, Robert Furrer, der letzte Wagner im Seetal 89–92.

Die Zeitschrtift Tradition Wallonne (Bruxelles) bringt in Band 3 (1986) die folgenden Aufsätze:
Samuel Glotz, Tambours et fifres du carnaval de Bâle 85–111;
Françoise Lampereur, A la rencontre des Silvesterkläuse... 113–124 (ill.).

Adressen der Mitarbeiter
Rudolf Gadient, Weiherweg 7, 4460 Gelterkinden
Dr. Walter Heim, SMB, 6405 Immensee